

Fachporträt **Erziehungswissenschaften im Studiengang Primarstufe** in Solothurn, Zofingen und Liestal



Erziehungswissenschaft als Disziplin (science of education / science de l'éducation) setzt sich seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert theoretisch und empirisch mit Prozessen der Erziehung, Entwicklung und Bildung auseinander. Als Sammelbegriff umfassen die Erziehungswissenschaften eine Vielfalt theoretischer und praktischer Aktivitäten, die nach ihren Methoden, nach ihrem Verhältnis zur Praxis und nach ihren untersuchten Handlungs- und Wirkungsfeldern gegliedert werden können. Folgende Fachgebiete sind Gegenstand des Studiums der Erziehungswissenschaften: Bildungstheorie, Lernprozesse und Lernarrangements, Sozialisationsprozesse, Unterrichtsentwicklung, Entwicklungspsychologie, Schulentwicklung, Interkulturalität, selbstgesteuertes Lernen sowie Heil- und Sonderpädagogik.

Studienangebot und Erwartungen

Die Lehrveranstaltungen in den Erziehungswissenschaften orientieren sich am theoretischen und empirischen Korpus der jeweiligen Fachrichtungen und thematisieren deren Grundfragen. In unseren Vorlesungen und Seminaren bieten wir Fachwissen an, mit dem Ziel, dass die Studierenden ihr Wissen aufgrund des fachlichen Dialogs mit anderen Studierenden und Dozierenden um-

fassender verstehen, ergänzen, kritisieren und interpretieren können. Ergänzend zur aktiven Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen erwarten wir von den Studierenden die Fähigkeit zur Selbststeuerung und Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lernprozess, d.h. Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Die Studierenden entwickeln ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Verlauf ihrer Ausbildung durch:

- Bereitschaft zu Reflexion, Diskussion und Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Themen
- Interesse am Umgang mit Fachliteratur
- Schreiben von Texten
- Zusammenarbeit (Kooperation in Tandems, Teams und Gruppen)

Themen und Veranstaltungen der erziehungswissenschaftlichen Modulgruppen

Modulgruppe Unterricht (EW.UN.1)

Diese Modulgruppe führt in die Themenbereiche Bildung, Lernen und Unterrichten ein. Im Bereich der Bildungstheorien stehen insbesondere grundlegende Fragen nach den Zielen von Erziehung im gesellschaftlichen Kontext, nach der pädagogischen Haltung der Lehrperson sowie nach zentralen pädagogischen Antinomien im Zentrum. Im Themenbereich der Lernforschung wird die Frage bearbeitet, wie Lernende ein eigenes Verständnis einer Sache ausbilden und wie sie ihre Lernstrategien und Selbstlernkompetenzen entwickeln können. Im Gebiet der Unterrichtsentwicklung geht es schliesslich um Fragen nach „gutem“ Unterricht, den Sinn unterschiedlicher traditioneller sowie aktueller Unterrichtskonzepte und um die zu bedenkende Komplexität in vielfältig zusammengesetzten Lerngruppen.

Die Modulgruppe EW.UN.1 umfasst mit 8 ECTS eine Vorlesung (EW.UN.1.1), ein begleitendes Seminar mit grundlegenden Themen (EW.UN.1.2), eine inhaltliche Vertiefung (EW.UN.1.3) sowie eine Seminararbeit, die als Leistungsnachweis für diese Modulgruppe gilt und im Rahmen einer vierten Veranstaltung (EW.UN.1.4) intensiv begleitet wird.

Für die Modulgruppe sind folgende Professuren verantwortlich:

Professur für Bildungstheorien
und interdisziplinären Unterricht
Prof. Dr. Christine Künzli
christine.kuenzli@fhnw.ch

Professur Unterrichtsentwicklung
in der Vorschul- und Primarstufe
Prof. Dr. Elke Hildebrandt
elke.hildebrandt@fhnw.ch

Professur für Selbstgesteuertes Lernen
Prof. Dr. Daniel Wrana
daniel.wrana@fhnw.ch

Modulgruppe Individuum (EW.IN.2)

Die beiden Fachgebiete Entwicklungspsychologie und Pädagogik sowie Sozialisation und Interkulturalität bilden zusammen die Modulgruppe, die das Individuum ins Zentrum stellt. Die erste Lehrveranstaltung in Entwicklungspsychologie und Pädagogik (EW.IN.2.1) ist eine Einführungs-Vorlesung. Sie erstreckt sich über zwei Semester und findet alternierend zum Proseminar statt. In der Einführungs-Vorlesung werden die Studierenden in ausgewählte Entwicklungsbereiche eingeführt. Es wird Grundwissen über Chancen und Risiken der kindlichen Entwicklung vermittelt - unter besonderer Berücksichtigung des Alters und des Geschlechts. Die zweite Lehrveranstaltung in Entwicklungspsychologie und Pädagogik ist das Proseminar (EW.IN.2.2), es wird in Analogie zur Einführungs-Vorlesung ebenfalls vierzehntägig angeboten. Die Integration des Problem based Learning (PBL) in das Proseminar bereichert aus hochschuldidaktischer Sicht den Lernprozess der Studierenden. Eine dritte Lehrveranstaltung (EW.IN.2.3) wird in Seminaren mit verschiedenen Themenschwerpunkten zu Sozialisationsprozessen in Schule und Familie angeboten. Ein Schwerpunkt muss ausgewählt werden.

Die Modulgruppe EW.IN.2 umfasst mit 8 ECTS eine Einführung-Vorlesung (EW.IN.2.1), ein Proseminar in Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Kindesalters (EW.IN.2.2) sowie ein Seminar über Sozialisationsprozesse und Interkulturalität (EW.IN.2.3). Der erfolgreiche Abschluss aller Lehrveranstaltungen in EW.IN.2 berechtigt zum Erbringen des mündlichen Leistungsnachweises, entweder in Entwicklungspsychologie und Pädagogik oder Sozialisation und Interkulturalität.

Für die Modulgruppen sind folgende Professuren verantwortlich:

Professur Entwicklungspsychologie
und Pädagogik des Kindesalters
Prof. Dr. Marlise Küng
marlise.kueng@fhnw.ch

Professur für Sozialisationsprozesse
und Interkulturalität
Prof. lic.phil. Maria Roggenbau-Engelen
maria.roggenbau@fhnw.ch

Modulgruppe System (EW.SY.3)

Diese Modulgruppe führt in das Thema Schule als Organisation, als pädagogische Institution und als Teil des gesamten Bildungssystems ein. Schule als Institution weist in hohem Masse Stabilität auf,

denn Schule kann nicht immer wieder ‚neu‘ erfunden werden. Zugleich reagiert Schule auf gesellschaftliche Veränderungen, denn sie steht in einem eng verflochtenen Verhältnis zu Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Familie. Damit unterliegt die Schule einem permanenten Veränderungs- und Anpassungsanspruch bei gleichzeitig stabilen Strukturen. Dieses Spannungsverhältnis – wie gesellschaftliche Veränderungen auf die Schule einwirken und wie die Schule auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert - wird in der Modulgruppe System aus unterschiedlichen Perspektiven thematisiert: historische Entwicklung, bildungspolitische Prozesse, Systemsteuerungsbemühungen und Schule als Organisation mit spezifischen Zielen und Funktionen.

Die Modulgruppe EW.SY.3 weist 9 ECTS aus und setzt sich aus einer Vorlesung (EW.SY.3.1) und zwei Seminaren (EW.SY.3.2 und EW.SY.3.3) zusammen. In Bezug auf das erste Seminar (EW.SY.3.2) haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen inhaltlich unterschiedlich ausgerichteten Lehrveranstaltungen eine zu wählen (EW.SY.3.2.a oder EW.SY.3.2.b). Diese beiden Veranstaltungen (Vorlesung und erstes Seminar) stehen in der Verantwortung der Professur Pädagogik der Primarstufe und stufenspezifische Schulentwicklung. Das zweite Seminar (EW.SY.3.3) der Modulgruppe thematisiert Schule aus bildungssoziologischer Perspektive und steht in der Verantwortung der Professur Bildungssoziologie. Der erfolgreiche Abschluss aller Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für die Zulassung zur Leistungsnachweisprüfung, die in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt wird.

Für die Modulgruppe sind folgende Professuren verantwortlich:

Professur Pädagogik der Primarstufe
und stufenspezifische Schulentwicklung
Prof. Dr. Claudia Crotti
claudia.crotti@fhnw.ch

Professur Bildungssoziologie
Prof. Dr. Regula Leemann
regula.lehmann@fhnw.ch

Modulgruppe Kindheit und Lernen (EW.KL.4)

Die Modulgruppe EW.KL.4 bietet in der Studienendphase die Möglichkeit zu inhaltlicher Vertiefung und thematischen Akzenten. Von den Lebenswelten und Erfahrungsräumen von Kindern über die Verknüpfung von schulischem und auserschulischem Lernen bis zu offenen Selbstlern-

arrangements nehmen die Angebote die vielfältigen Aktivitäten von Kindern, mit ihrer Welt umzugehen und sie zu gestalten in den Blick.

Die Modulgruppe EW.KL.4 umfasst mit 6 ECTS zwei Seminare, von denen eines von der Professur für Sozialisationsprozesse und Interkulturalität (EW.KL.4.1) und eines von der Professur für Selbstgesteuertes Lernen (EW.UN.4.2) angeboten wird. Beide Seminare müssen besucht werden. Ein Leistungsnachweis als schriftliche oder mündliche Präsentation wird in einem der beiden Seminare erbracht.

Für die Modulgruppe sind folgende Professuren verantwortlich:

Professur für Sozialisationsprozesse
und Interkulturalität
Prof. lic. phil. Maria Roggenbau
maria.roggenbau@fhnw.ch

Professur für Selbstgesteuertes Lernen
Prof. Dr. Daniel Wrana
daniel.wrana@fhnw.ch

Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik (EW.HS.5)

Die Modulgruppe führt in den Bereich der Heil- und Sonderpädagogik ein und bietet Grundlagen zum Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft, welche auch Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen umfasst. Es werden Modelle, Methoden und Möglichkeiten des gemeinsamen Unterrichts behinderter und nicht behinderter Kinder und Jugendlicher sowie der integrierter Therapie im Unterricht vermittelt.

Die Modulgruppe umfasst drei Module mit insgesamt 8 ECTS. Die Vorlesung (EW.HS.5.1) bietet einen Überblick über gesellschaftliche, politische und kulturelle Diskussionen von Integration und Heterogenität und zeigt die Dimensionen des Geschlechts, der Herkunft und schwerpunktmässig der Behinderung auf. Sie thematisiert Fragen der Interaktion, Kommunikation und Ausgrenzung zwischen Menschen und bietet Einblick in Formen und Möglichkeiten der Praxis von Integration und Partizipation. Das Seminarangebot im Frühlingsemester (EW.HS.5.2) legt den Schwerpunkt auf die Perspektive der Kooperation im Kontext Schule und Heterogenität. Das Seminarangebot im Herbstsemester (EW.HS.5.3) legt den Schwerpunkt auf die Perspektive integrativer Unterrichtsentwicklung. Die Modulgruppe schliesst mit einer schriftlichen Prüfung als Leistungsnachweis ab

Für die Modulgruppe ist folgende Professur verantwortlich:

Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität

Studienverlauf erziehungswissenschaftliche Module

Prof. Dr. Jan Weisser (a.i.)

jan.weisser@fhnw.ch

Jedes Modul wird einmal jährlich angeboten, also entweder in einem Frühjahr- oder einem Herbstsemester. Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der Module zu Studiensemestern in einem empfohlenen Normalstudienverlauf, es ist allerdings möglich, die Modulgruppen und Module in anderer Reihenfolge und anderem Rhythmus zu studieren. Einzige Bedingung: Die Module EW.UN.1.1 und 1.2 müssen vor der Berufseignungsabklärung besucht werden.

Semester	1 Herbst	2 Frühjahr	3 Herbst	4 Frühjahr	5 Herbst	6 Frühjahr
EW.UN.1 (8 ECTS)	EW.UN.1.1 EW.UN.1.2	EW.UN.1.3 EW.UN.1.4 LN: Seminararbeit				
EW.IN.2 (8ECTS)		EW.IN.2.1 1V2 EW.IN.2.2 1V2	EW.IN.2.1:2V2 EW.IN.2.2:2V2 EW.IN.2.3 LN: mündliche Prüfung			
EW.SY.3 (9 ECTS)			EW.SY.3.1	EW.SY.3.2	EW.SY.3.3 LN: mündliche Prüfung	
EW.KL.4 (6 ECTS)				EW.KL.4.1	EW.KL.4.2 LN: schriftliche o. mündliche Präsentation in 4.1 o. 4.2	
EW.HS.5 (8 ECTS)			EW.HS.5.1	EW.HS.5.2	EW.HS.5.3 LN: schriftliche Prüfung	

Studienvarianten

Im Studium der Primarstufe sind folgende Studienvarianten möglich:

Vollzeitstudium: Studium innerhalb von 6 Semestern (vgl. Empfehlung Wegleitung)

Teilzeitstudium: Studium berufsbegleitend anpassen (max. 12 Semester)

Flexibles Studium: reduzierte Präsenzzeit für Berufstätige und studierende mit Kindern

Zweitstudium: Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen

Erweiterungsstudium: zusätzliches Studium weiterer Fachdisziplinen

Hörerinnen und Hörer: Zulassung zu den meisten Veranstaltungen (vgl. Veranstaltungsverzeichnis)

Weitere Informationen zum Studium

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studienfuehrer>

<http://web.fhnw.ch/ph/studierende/informationen>

http://www.fhnw.ch/ph/studierende/weisungen-reglemente/wegleitung_ip.pdf

Studienberatung

Die Studienberatung ist Anlaufstelle für die vielfältigen Fragen rund um das Studium.

<http://www.fhnw.ch/ph/ip/studienberatung>